

Gefährlicher Käse nicht im FL

Genuss und Gefahr können einander dennoch sehr nahe sein

NEUENBURG/VADUZ - Als «Killer-Käse» bezeichnete die schweizerische Boulevardzeitung «Blick» den mit Listerienbakterien versauerten Weichkäse, der in Neuenburg zwei Todesopfer forderte, zwei Fehlgeburten verursachte und zahlreiche Vergiftungen hervorrief. In Liechtenstein gab es letztmals im Jahre 1987 grosser Listerienalarm.

• Peter Knecht



Versauerten Tomme-Weichkäse gab es in Liechtenstein keinen zu kaufen.

Zulassungs-Plus setzt sich fort

VADUZ - Erneut mehr immatrikulierte Fahrzeuge als im Vergleichsmonat des Vorjahres, die Marke VW bleibt Spitzenreiter bei den Personewagen und der Anteil an mit Diesel-Kraftstoff betriebenen Autos ist relativ gering. Dieses Bild zeichnet die gestern vom Amt für Volkswirtschaft veröffentlichte Motorfahrzeugstatistik für Mai 2005. Insgesamt wurden in Liechtenstein im Monat Mai 255 neue Fahrzeuge bei der Motorfahrzeugkontrolle (MFK) immatrikuliert - davon waren 170 Personewagen. Zum Vergleich: Im Mai 2004 lagen die Zahlen bei 254 (Fahrzeuge insgesamt) und 168 (Personewagen). Somit ergibt sich bei den Fahrzeugen eine Erhöhung von 0,4 Prozent, bei den PWs eine Erhöhung von 1,2 Prozent.

Wie aus der Statistik weiter hervorgeht, führt die Marke VW mit 20 PWs erneut die «Zulassungs-Charts» an. Es folgen Audi mit 16, Toyota mit 13 sowie BMW und Subaru (Bild) mit je 10 neu zugelassenen Personewagen. Von den insgesamt 170 im Mai 2005 immatrikulierten PWs sind gerade 28,2 Prozent mit einem Dieselmotor ausgerüstet. Dieser Wert lag in den vergangenen Monaten immer deutlich über der 30-Prozent-Marke.

Der Fünf-Monats-Vergleich zeigt die VW-Vormachtstellung noch deutlicher auf: Von Januar bis Mai 2005 stehen die Wolfsburger mit 119 immatrikulierten Personewagen mit Rekordmonat an erster Stelle. Der abgeschlagene Zweite heisst BMW mit 74 PWs, es folgen Toyota mit 71 und Audi mit 68 neu zugelassenen Autos. Insgesamt wurden in den ersten fünf Monaten des Jahres 1184 neue Fahrzeuge in Verkehr gesetzt, davon waren 820 Personewagen. Diese Werte lagen von Januar bis Mai 2004 bei 1120 (Fahrzeuge insgesamt) und 796 (Personewagen). Somit erhöhte sich die Immatrikulationszahl bei den Fahrzeugen um 5,7 Prozent, jene der Personewagen liegt um 3 Prozent höher. In den ersten fünf Monaten betrug der Anteil der mit Diesel-Kraftstoff betriebenen Autos 33 Prozent.

Die aktuelle Statistik sowie weitere Publikationen, die im PDF-Format zum Download zur Verfügung stehen, finden Sie auch im Internet unter www.vw.lv.li (le)

Rückblick ins Jahr 1987: In Liechtenstein werden alle lokalen Lebensmittelkontrolleure benachrichtigt, dass sämtliche Einkaufsstellen Liechtensteins nach gefährlichem Waadtländer «Vacherin Mont d'Or» durchsucht werden müssten. In der Romandie waren damals nach dem Verzehr dieses Käses 31 Menschen gestorben. In Liechtenstein konnte man aufatmen, denn man wurde nicht fündig: Es konnte kein derartiger Käse beschlagnahmt werden, wie sich Peter Malin, Leiter des Amtes für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen gegenüber dem Volksblatt erinnert.

Zurück in die Gegenwart: Fünf Personen liegen derzeit im Kanton Neuenburg noch immer mit einer Listerien-Vergiftung im Spital. Drei Menschen werden ambulant behandelt, wie die Stellvertretende Kantonsärztin Rebecca Anderau auf Anfrage sagte. Insgesamt waren seit Anfang Mai zehn Menschen mit einer Listeriose in Neuenburger Spitälern gebracht worden. Sie alle hatten «Tomme»-Käse gegessen. Vor zwei Wochen waren ein Mann und eine Frau, die über 70 Jahre alt waren, an der Infektion gestorben. Zwei Frauen hatten zudem eine Fehlgeburt erlitten.

Panik sollte vermieden werden

Unter den noch Hospitalisierten befinden sich laut Anderau keine schwangeren Frauen mehr. Die Todesfälle habe man am Montag in der verbreiteten Medienmitteilung nicht erwähnt, um keine Panik in der Bevölkerung hervorzurufen, sagte sie. Bekannt gemacht wurden die Todesfälle durch das Neuenburger Lokalradio «RTN».

Das Resultat der Analysen der «Tommes» der Käseerei Pagnier im

Val de Travers soll am Donnerstag vorliegen. Bereits heute Nachmittag will der Neuenburger Staatsrat an einer Medienkonferenz Stellung nehmen.

Im FL keine Infektionen

«Listeriose-Infektionen bei Menschen wurden in den letzten Monaten keine gemeldet», hielt Peter Malin nach Rückfrage beim Landesphysikat gestern fest. «Beim Tier diagnostizieren wir von Zeit zu Zeit Listeriose-Infektionen. Die letzten zwei Fälle betrafen ein Schaf und eine Kuh», so Malin weiter. In Lebensmitteln sei hierzulande aber noch nie eine Überschreitung des Grenzwertes von «Listeria monocytogenes» festgestellt worden.

Entwarnung für Liechtenstein

Herr und Frau Liechtensteiner, die gerne mal Weichkäse konsumieren, dürfen nach der letzten Schreckensnachricht aus der Schweiz aufatmen. In Liechtenstein gab es den entsprechenden Käse nicht zu kaufen. Dazu Peter Malin: «Der von der Fromagerie Pagnier hergestellte Tomme-Weichkäse kam praktisch ausschliesslich im Kanton Neuenburg in den Verkehr. Geringe Mengen wurden auch vereinzelt in den Kantonen Bern, Freiburg und Waadt in den Verkehr gebracht. Lieferungen nach Liechtenstein sind nicht dokumentiert. Es ist daher nicht davon

auszugehen, dass das betroffene Produkt in Liechtenstein in den Verkehr gebracht wurde, weshalb auch keine spezifischen Massnahmen eingeleitet wurden.»

Nicht zu erkennen

Ein fahler Beigeschmack beim Verzehr von Weichkäse bleibt dennoch bestehen, denn eine allfällige Listerien-Infektion eines Lebensmittels ist in der Regel äusserlich nicht erkennbar. Dies erklärte der Leiter der Lebensmittelkontrolle auf die Frage, wie sich Konsumenten schützen können.

Dieser Schutzlosigkeit stehen aber Vorsorgemassnahmen des Amtes für Lebensmittelkontrolle gegenüber, welche den Verzehr von Produkten wieder geniessbar machen: «Zu den Vorsorgemassnahmen des Amtes für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen zählt die eigentliche Lebensmittelkontrolle als solche. In deren Zentrum steht primär die Sicherstellung des hygienischen Umgangs mit Lebensmitteln, dann aber auch die Überprüfung der Selbstkontrolle bzw. die Massnahmen zur Qualitätssicherung, im Weiteren die Überprüfung der baulichen und betrieblich-technischen Gegebenheiten. Darüber hinaus werden in Verdachtsfällen Proben erhoben. Beim Käse werden ungeachtet einer allfälligen Verdachtsituation jährlich routinemässig Proben beim Alpkäse gezogen. Die Pro-

benerhebung erfolgt in der Regel bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt und gibt Aufschluss über die hygienische Qualität und Sicherheit der Produkte», sagt Malin.

FACTBOX

ANZEIGE

Lodi
...angenehm anders!
www.lodi.ch

DAUERTIEFPREIS	+	DAUERTIEFPREIS
DAUERTIEFPREIS		DAUERTIEFPREIS
DAUERTIEFPREIS		DAUERTIEFPREIS